

Was hat die Menschwerdung mit dem Klima zu tun?

Die Geschichte der Menschwerdung (Hominisation) hängt stark mit den geologischen Prozessen der Erdgeschichte zusammen.

Deswegen werden Zeitangaben häufig anhand der geologischen Zeitskala gemacht. So leben wir heute in der Epoche *Holozän* (Beginn vor ca. 12000 Jahren) in der Periode *Quartär* (Beginn vor ca. 2,5 Millionen Jahren).

Im Laufe von Jahrmilliarden haben sich immer wieder neue Kontinente geformt, wodurch auch das Klima maßgeblich beeinflusst wurde.

Welcher Klimawandel war denn am wichtigsten für die Entwicklung des Menschen?

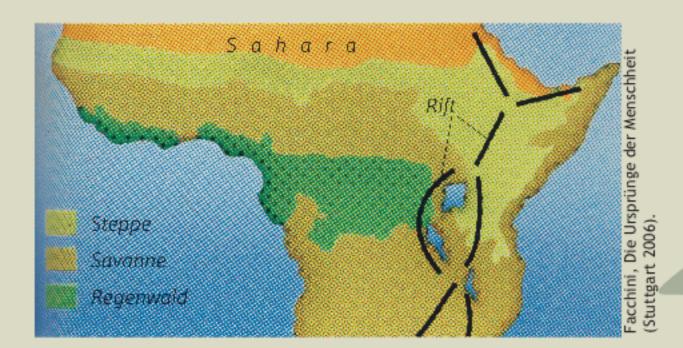
Vor ca. 17 Millionen Jahren (im Miozän) stieß die afrikanisch-arabische Platte gegen die eurasische Platte. Dabei entstand in Ostafrika ein Graben, welcher fortan von Erdbeben- und Vulkantätigkeit geprägt war.

Dies führte zu guten Erhaltungsbedingungen für Fossilien, weswegen sehr viele Funde aus dieser Region stammen.

Zur gleichen Zeit entstanden Gebirge wie die Alpen und der Himalaya. Diese Prozesse beeinflusster auch das Klima: Berge und Täler entstanden, Vulkanausbrüche sorgten für stark schwankende Umweltverhältnisse, Regenmenge und Windstärke und -richtung änderten sich.



Afrika vor dem Grabenbruch



Afrika nach dem Grabenbruch

Wieso wird Afrika "Wiege der Menschheit" genannt?

Östlich des erwähnten afrikanischen Grabens wurde das Klima trockener, die bis dahin vorhandene Waldlandschaft wurde immer kleiner. Westlich des Grabens blieb das Klima feucht und der Wald blieb bestehen.

Eine verbreitete Hypothese lautet, dass sich im Waldgebiet die Menschenaffen entwickelt haben, in der offenen, trockenen Umgebung hingegen die Vorläufer des Menschen, welche sich vor allem durch den aufrechten Gang auszeichneten.